



Sammlung Theaterzettel

Olympische Spiele

Kraatz, Curt

1907-02-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 10. Februar 1907.

Zum ersten Male:

Olympische Spiele.

Detektivschwank in 3 Akten von **Curt Kraatz** und **Max Neal**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht.

Personen:

Gustav Grossberger, Privatier	Karl Neumann-Hoditz.	Eulalia, seine Frau	Elise de Lank.
Penelope, seine Frau	Julie Sanden.	Arthur Zappe, Vorsitzender des	
Helene	(Toni Wittels.	Theatervereins „Thespis“	Paul Tietsch.
Marie } ihre Töchter	(Ella Eckelmann.	Amanda, seine Frau	Hanna Rothenberg.
Paul Werkentheim, Maler		Friedrich Haase, Vorsitzender des	
Helenes Gatte	Alfred Möller.	Gesangvereins „Rheingold“	Bruno Hildebrandt.
Herlock Schlomes, Detektiv	Emil Hecht.	Bertha, seine Frau	Ida Schilling.
von Schneidheim, Landrat	Hermann Röbbling.	Der rote Palisadenkarl	Hans Godeck.
Joseph Ossenbrunner	Hugo Schödl.	Klietsch, Vereindiener	Gustav Trautschold.
Emanuel Süssengut, Kandidat	Gustav Kallenberger.	Auguste, Dienstmädchen bei	
Miezi Schönchen, Modell	Lene Blankenfeld.	Grossberger	Paula Schultze.
Wilhelm Lüdecke, Vorsitzender	Alexander Kökert.	Ein Schutzmann	Richard Eichrodt.
des Turnvereins „Deutsche Eiche“			

Das Stück spielt in einer kleinen Stadt bei Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{3}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	3.— „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	3.50 „ „	2. „	2.— „
1. Reihe 2. Abteilung	2.50 „ „	3. „ (Sitzplätze)	1.50 „
2. Reihe	2.— „ „	4. „	1.— „
3. Reihe	1.— „ „	5. „ (hinterer Raum)	— .50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten und **be-**
den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten er-
hältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater**
findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr
statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry
Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von
11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr
beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichs-
platz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, **36.** Vorstellung im Abonnement, **D.**

Martha.

Montag, den 11. Februar 1907. Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Ausser Abonnement (Vorrecht **A.**)

Neu einstudiert:

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Abends 7 Uhr, **34.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Robert und Bertram.